



Presse-Information 26. Juli 2009

Vorstellung Zwischenergebnisse S-Bahn Lärmgipfel vom 5. Mai 2009

Status und Perspektiven des von der ILI beauftragten TÜV-Gutachtens

ILI Mitgliederversammlung am Donnerstag, 24. September 2009

An vielen S-Bahn- und Regional-Bahnhöfen sind die Anwohner seit Jahren dem unerträglichen, dabei aber weitgehend vermeidbaren Lärm laufender Klima- und Druckluft-Aggregate von kurzzeitig oder dauerhaft abgestellten Zügen ausgesetzt!

Anlässlich der Mitgliederversammlung der Interkommunalen Lärmschutz-Initiative e.V. informieren wir über diese speziellen Lärmprobleme und die dazu beim letzten S-Bahn-Lärmgipfel ergriffenen Maßnahmen und Aktivitäten, sowie über den aktuellen Stand der Arbeiten an dem von der ILI in enger Zusammenarbeit mit den Mitglieds-Kommunen beauftragten Fachgutachten der TÜV SÜD Rail GmbH.

Die Versammlung findet am 24. September 2009 ab 19:00 Uhr im Gemeindesaal beim Forstner am Kirchplatz in 82041 Oberhaching statt.

Für Vorgespräche stehen ILI-Vorstände bereits ab 18:00 Uhr zur Verfügung.

Wir werden dabei die konkrete Lärm-Problematik erläutern und die gemeinsam betriebenen, breit gefächerten Aktivitäten zur Verbesserung dieser spezifischen Lärm-Situationen vorstellen.

Eingeladen sind dazu als Gast-Referenten der Projektleiter TÜV SÜD Rail, aktive Unterstützer der ILI aus der Bayerischen Landespolitik, wie auch Beiräte und Bürgermeister aus den neun Mitglieds-Kommunen der ILI.

Ansprechpartner und Organisation der ILI Mitgliederversammlung:

Werner Litza - Tel. 0170/4508259
E-Mail w.litza[at]laermschutz-initiative.de

Siehe dazu auch: www.laermschutz-initiative.de

Bitte geben Sie uns bis 21. September unter der o.g. E-Mail-Adresse ihre Teilnahme mit Angabe ihrer Kontaktdaten bekannt, damit wir für Sie individuelle Interview, Foto- und Präsentationsgelegenheiten vorbereiten und einplanen können!



Über die Interkommunale Lärmschutz-Initiative e.V.:

Die interkommunale Initiative von S-Bahn- und Regionalbahn-Gemeinden wurde am 17. Juli 2008 in Oberhaching als Verein gegründet, als Interkommunale Lärmschutz-Initiative e.V. eingetragen und als gemeinnütziger Verein zur Förderung von Natur- und Umweltschutz anerkannt. Der Initiative sind mittlerweile neun Kommunen und ca. 170 Mitglieder aus 13 oberbayerischen Städten und Gemeinden beigetreten.

Mitglieder der Initiative engagieren sich ehrenamtlich dafür, die Ursachen des Lärms zu beseitigen und damit die Lebensqualität der betroffenen Anlieger zu verbessern.

Alle Mitglieder der Lärmschutz-Initiative schätzen die guten Verkehrsanbindungen im MVV und im Regionalbahnnetz. Manche sind sogar genau aus diesem Grund raus aus der Stadt, in die Region gezogen. Den Mitgliedern ist deshalb auch völlig klar, Kommen und Gehen, Bremsen und Anfahren oder auch das Durchbrausen der Züge gehören zum Leben an den Gleisen rund um einen Bahnhof!

Nicht aber der andauernde Lärm und auch der unverständliche Energieverbrauch von Zügen, die stundenweise, nächtelang und sogar ganze Wochenenden hindurch in Wohngebieten abgestellt sind und durch weithin hörbares und dröhnendes Surren und Brummen, Knallen und Zischen die Nerven und die Gesundheit der Anlieger über alle vertretbaren Maße hinaus strapazieren.

Welche Züge verursachen den Lärm? ET 423 S-Bahnen, ET 425 Regionalbahnen!

Das sind die modernen, roten Zuggarnituren mit den Lüfter- und Klima-Aggregaten auf dem Dach der Züge und komplexen Druckluft-Systemen unter den Wagenböden. Diese Züge wurden vermutlich aus reinen Kostengründen, mit einer permanent erforderlichen Stromversorgung wesentlicher Fahrzeugkomponenten konstruiert, woraus letztlich der von der ILI stets bemängelte Dauerbetrieb und auch die damit einhergehenden Lärm- und Energieverschwendungs-Probleme resultieren. Diese Lärm-Problematik kann also überall auftreten, wo sich diese Zug-Typen im Einsatz befinden oder abgestellt werden, nicht nur im Großraum München und Oberbayern.